

stattungen, niemals eine Uhr dazu zeigen. Der Zentralverband möge alle Hebel in Bewegung setzen, um diese Zeichner und Architekten zu bestimmen, die Standuhr sowie die Tisch- und Wanduhr in den Entwürfen und Lichtbildern zu zeigen. Die Frage der Besetzung des Postens eines Vertreters in der Handwerkskammer bleibt noch offen. Nach dem Berichte des Kassensführers betrug der Bestand am 1. Januar 1929 1154,33 RM, am 1. Januar 1930 1107,57 RM. Die Einnahmen beliefen sich im Jahre 1929 auf 942,65 RM, die Ausgaben auf 989,41 RM. Der Vereinigung Cottbus wurde aufgegeben, zwei Kassenprüfer für die nächste Unterverbandstagung zu bestimmen, die bereits vorher ihres Amtes walten sollen. Das Sterbegeld des Unterverbandes soll vorläufig wie bisher weitergezahlt werden. Es wurde jedoch beschlossen, daß für Ehefrauen oder andere Personen, die das Geschäft des verstorbenen Uhrmachers weiterführen und an seiner Stelle Mitglied des Unterverbandes bleiben, auch die dreijährige Karenzzeit gilt. Der nächste Unterverbandstag soll am 15. Juni in Guben abgehalten werden. Es soll diesmal und evtl. auch beim Herbstverbandstag bei einem Sonntag bleiben. Die Tagesordnung soll keinen bedeutenden Vortrag enthalten, denn es stehen dann nur etwa zwei Stunden für Beratungen zur Verfügung. Für den Nachmittag ist ein Ausflug in die Gubener Berge geplant. — Nach Schluß der Sitzung fanden sich die Teilnehmer mit ihren Damen und Gästen in einem sehr netten Gartenlokal in Kochsdorf bei Spremberg zusammen. Nach vorausgehender Kaffeetafel wurde dann von den Herren das Vogelschießen, von den Damen das Büchschießen absolviert. Nach der Preisverteilung wurde die Tagung in Spremberg mit einem sehr gemütlichen Beisammensein geschlossen. G. B. Kalz.

Landesverband Anhalter Uhrmacher E. V.

Nach segensreicher Arbeit verstarb am 10. Mai in Bad Kissingen unser lieber Kollege Hofuhrmachermeister Fritz Seelmann, Dessau, im Alter von siebenundsechzig Jahren. Lange Jahre hindurch hat er den Anhalter Verband sowie den Uhrmacher-Verein Dessau und Umgegend als Vorsitzender geleitet und gefördert. Sein Scheiden wird von den Kollegen Anhalts bedauert, sein Andenken unvergessen bleiben. Fritz Seelmann war ein dank seiner Kenntnisse und Fertigkeiten in Dessau und weit über Anhalts Grenzen hinaus hochgeschätzter Mann. Besondere Verdienste hat er sich im Gemeinnützigen Verein, dem er sich als Vorsitzender mit großer Hingabe widmete, erworben. Vieles ist durch sein Schaffen zum allgemeinen Nutzen entstanden. Erwähnt seien die künstlerischen Darbietungen an den Winterabenden. Auch die vor Jahren erfolgte Errichtung des Verkehrsbüros ist sein Werk. Vorzüglich verstand er es auch, die Heimatfeste auszugestalten. Im Alpen-Verein war er an leitender Stelle tätig; er war auch Mitbegründer der Anhalter Hütte. Mitten in der Vorbereitung der Hundertjahrfeier der Liedertafel Dessaus ereilte ihn der Tod. Die Beerdigung fand auf Wunsch des Verstorbenen in aller Stille statt. Trotzdem hatten sich viele Abordnungen zusammengefunden, um ihm das letzte Geleit zu geben.



Fritz Seelmann, Dessau †

Uhrmacher-Zwangssinnung Hamburg. Bericht über die ordentliche Versammlung vom 30. April. Zunächst fand die Überreichung der Lehrbriefe und Zeugnisse an die ausgelernten Lehrlinge statt. Die folgenden jungen Leute bestanden die Prüfung: Herbert Suhle, Lehrherr Julius Ramm (gut); Werner Hinsch, Lehrherr Rolle (gut); Franz Steffen, Lehrherr Walter Möller (sehr gut); Gerhard Peters, Lehrherr Richard Anderson (sehr gut). Der Obermeister richtete beherzigenswerte Worte an die jungen Leute und wies u. a. auf die heutige schwere Zeit hin, in der nur durch Bekundung eisernen Willens und fester Energie ein Vorwärtskommen möglich sei. Mit Genehmigung der Versammlung hielt sodann der Vertreter der Firma Siemens & Halske, Konopka, einen erläuternden Vortrag über den Vertrag des Zentralverbandes der Deutschen Uhrmacher mit seiner Firma über den Vertrieb elektrischer Uhren. Die Versammlung beschloß, am Montag, dem 26. Mai, einen weiteren Vortrag anzuhören, bei dem auch die Uhren vorgeführt und erläutert werden. Direktor Marx von

der Notruf A.-G. ließ sodann einen Film abrollen, der die Vorteile eines Anschlusses an das Notrufnetz schildert. Zum Schluß bemerkte der Vortragende, daß er, wenn sich genügend Kollegen für den Anschluß an den Notruf meldeten, einen höheren Rabattsatz gewähren könne. Der Obermeister widmete dem verstorbenen Kollegen Carl Neubert einen ehrenden Nachruf und teilte mit, daß unser Ehrenmitglied Kollege Preuß am 7. Mai seine goldene Hochzeit feiern könne. Die Versammlung beschloß, dem Jubilar ein Blumen- und Geldgeschenk zu überreichen. Mit der Herausgabe von Katalogen mit Verkaufspreisen durch die Fabrikanten erklärte sich die Versammlung nicht einverstanden. Der Obermeister empfahl den Kollegen die Anschaffung der von Prof. Meyer herausgegebenen Broschüre „Die Not des Kunsthandwerks“, aus welcher der Obermeister einige treffende Stellen verlas. Der Haushaltplan 1930/31 wurde einstimmig angenommen. Eine Umlage für eine Gemeinschaftsreklame wird von der Versammlung abgelehnt. (Es ist unverständlich, daß ein Kollege, welcher der Meinung war, die Umlage sei unnützlich, weil öffentliche Reklame in der heutigen geldknappen Zeit uns doch keine Kunden zuführte, daß die Kunden vielmehr, wenn sie wieder kaufkräftiger geworden wären, von selber kommen, die Versammlung veranlaßte, die Umlage abzulehnen. Man sollte doch bedenken, daß gerade in der heutigen Zeit die Kundschaft durch allgemeine Berufsreklame herangezogen wird und das wenige noch vorhandene Geld nicht nur in Kauf- und Warenhäuser sowie Großfilialgeschäfte trägt. Anmerkung des Schriftführers.) Die neue Satzung wurde verlesen und genehmigt. Kollege Wulff gab den Kassenbericht. Die beantragte Entlastung wurde einstimmig erteilt. Kollege v. Borstel wurde durch Zuruf wieder in den Vorstand gewählt. An Stelle der ausscheidenden Kollegen Bielefeldt und v. Häfen wurden die Kollegen W. Möller und A. Busse durch Stimmzettel gewählt.

H. W er d o, Obermeister. Hugo F e l d t, 1. Schriftführer.

Zwangssinnung für das Uhrmachergewerbe der Altmark, Sitz Stendal. Bericht über die Versammlung vom 28. April. Anwesend waren 53 Mitglieder. Neu aufgenommen wurde Kollege R. Dittmar, Kallehne. Obermeister Meyer, Stendal, erstattete Bericht über die Lehrlingsprüfung. Von fünf Prüflingen bestanden drei mit „sehr gut“, die anderen mit „gut“. In praktischer und theoretischer Hinsicht waren bei allen Ausgelernten gute Fortschritte gegen die Leistungen früherer Jahre zu verzeichnen, was sicher mit auf den Besuch der Fachschule in Magdeburg zurückzuführen ist. Die Versammlung beschloß, in Zukunft die Prüflinge, deren Arbeiten mit „sehr gut“ bewertet werden, mit einer Prämie besonders auszuzeichnen. Eine Wanderversammlung in diesem Jahre wurde mit schwacher Mehrheit abgelehnt. Obermeister Meyer bat darum, die Reichstagung in Münster zahlreich zu besuchen. Nach dort getaner Arbeit seien Reisen und Ausflüge ins Wesergebirge und an den Rhein die beste Erholung vom Laden und Werkstischstaub. Der Vortrag des Vorsitzenden des Schutzverbandes für Handel und Gewerbe, Flick, Stendal, über Steuer-sachen, Buchführung und Rabatte war sehr lehrreich und wertvoll. Besonders hervorgehoben wurde immer wieder die Buchführung. Gegen das Zugabeunwesen, gegen Sonder- und Beamtenrabatte sei die Gründung von Rabatt-Sparvereinen dringend zu empfehlen. Auf der Herbstversammlung wird der Vortragende wieder sprechen; möchten doch dann auch die säumigen Kollegen erscheinen, zu ihrem eigenen Nutzen! M. Beck, Schriftführer.

Uhrmacher-Zwangssinnung Grabow i. Mecklbg. Die nächste Halbjahresversammlung findet am Sonntag, dem 1. Juni, vormittags 8.30 Uhr, im Ratskeller zu Ludwigslust statt. Tagesordnung: 1. Bericht über die letzte Vorstands-Sitzung. 2. Geschäftliches. Eingänge. 3. Hausierhandel, Verteilung der Merkblätter. Eine halbe Stunde Pause. 4. Lehrlingsangelegenheiten, Ersatzwahl. Handwerkskammer. 5. Verschiedenes. Alle Kollegen werden zu dieser Versammlung freundlichst eingeladen und um pünktliches Erscheinen gebeten.

E m i l P l o g, Obermeister. H e r m. N e u m a n n, Schriftführer.

Uhrmacher-Verein für die Kreise Ost- und Weststernberg, Züllichau, Schwiebus. Am Sonntag, dem 27. April, kamen die Kollegen mit ihren Frauen zusammen, um das zehnjährige Stiftungsfest der Vereinigung zu feiern. Während der Kaffeetafel begrüßte der Vorsitzende die Erschienenen und dankte ihnen für ihr zahlreiches Erscheinen. Nach Verlesen der Glückwünsche und Telegramme fand eine kurze Versammlung zwecks Erledigung der eingegangenen Schriftstücke statt. An einen gemeinsamen Spaziergang schloß sich das Festessen an. Kollege Rackelbusch erläuterte während der Tafel den Werdegang, das Wirken und die Erfolge des Vereins in den zehn Jahren seines Bestehens. Auch wurden einige humorvolle Ansprachen gehalten. Ein gemütliches Tänzchen beschloß die schöne Feier. — Die nächste Zusammenkunft soll am 13. Juli in Lagow stattfinden. J. H o t t e t.

Uhrmacher-Zwangssinnung Schneidemühl (Grenzmark Posen-Westpreußen). Bericht über die Versammlung vom 23. April. Da der Obermeister zunächst durch die Lehrlingsprüfung verhindert